



Freie Waldorfschule in Münster

Epochenunterricht an der Waldorfschule

Anwendung findet diese Unterrichtsform insbesondere im Rahmen der Pädagogik von Rudolf Steiner an Waldorfschulen und wird dort von der ersten bis zur zwölften Klasse gegeben. Hier bekommen die Waldorfschüler über drei bis vier Wochen hinweg den sogenannten Hauptunterricht, d. h. die erste Doppelstunde jedes Tages im gleichen Fach erteilt. Eine dreiwöchige Epoche ersetzt so eine Unterrichtsstunde, die über ein ganzes Jahr hinweg erteilt würde.

Durch die auf diese Weise intensivere Beschäftigung mit einem Unterrichtsfach geschieht eine deutlich vertiefte Auseinandersetzung.

Der Epochunterricht wird normalerweise vom Klassenlehrer gehalten, kann aber, nach Bedarf, auch von Fachlehrern erteilt werden. In der Oberstufe, die in Waldorfschulen schon mit der Klasse Neun beginnt, wird der Epochunterricht von Fachlehrern erteilt.

Damit es allen Schülern möglich ist, bis zu 105 Minuten Epochunterricht ohne Pause durchzustehen, gliedert er sich in mehrere Teile:

- Der Tag wird begonnen mit einem besinnlichen „Morgenspruch“ und dem „rhythmischen Teil“, in dem die Schüler sich akklimatisieren. Hier wird – zum Teil unabhängig vom Fach – musiziert, rezitiert, rhythmisch geklatscht oder z. B. das Kleine Einmaleins geübt. In der Oberstufe kann er auch zur Diskussion von Ereignissen des Vortages oder von philosophischen Fragestellungen verwendet werden.
- Der Unterricht wird mit einer Rückschau auf den Vortag (inkl. Hausaufgabenbesprechung und Vertiefung) fortgeführt, dann wird neuer Stoff möglichst gemeinsam erarbeitet.
- Im Anschluss daran haben die Schüler die ausgedehnte Möglichkeit, die neuen Lerninhalte zu üben; dabei sollen sie Unklarheiten durch gegenseitige Hilfe oder Fragen an den Lehrer beseitigen.
- Die Stunde setzt sich fort mit einer Besprechung der Resultate dieses „Übteils“, dem Ausblick auf den folgenden Tag und der Aufstellung der Hausaufgaben.
- Den Hauptunterricht der Klassen 1 bis 8 schließt der so genannte Erzählteil ab, indem fortlaufend durch die Klassen zur Kulturgeschichte der Menschheit aus den Märchen, den Fabeln, Legenden, dem Alten Testament sowie aus den Mythologien der Völker erzählt wird.

Es wird darauf geachtet, dass von diesem festen Schema nicht zu oft abgewichen wird. Ausnahmen bilden Klassenarbeiten, bei denen lediglich Morgenspruch und teilweise der rhythmische Teil beibehalten werden, und einige Stunden in der Oberstufe, wenn eine aufwendigere Theorie am Stück eingeführt werden soll.